

RADIOLOGIE HEINRICHSALLEE

M. Zachariae, Dr. med. J. Meyer, Dr. med. K.M. Ruhl, Dr. med. S. Karaagac,
Dr. med. A. Krasny MHBA, Dr. med. N. Krasny, T. Konietzko
angestellte Ärzte: W. Röttgen, S. Kahancova, Dr. med. B. Krenkel

Aufklärung zur

- Arthrographie
- Arthro-CT
- Arthro-MRT

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie sind von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt zu einer Gelenkuntersuchung (Arthrographie) mit Kontrastmittel in unsere Praxis überwiesen worden. Bitte lesen Sie dazu diesen Aufklärungsbogen sorgfältig durch und beantworten Sie auf der nächsten Seite die abschließenden Fragen.

Was ist eine Arthrographie?

Bei der Arthrographie handelt es sich um eine Gelenkuntersuchung mit Kontrastmittelfüllung. Gelenke können bildgebend mit verschiedensten Methoden wie normalen Röntgenaufnahmen, Ultraschall, Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT) und Szintigraphie dargestellt werden. Die Methode wird je nach Fragestellung ausgewählt. Je nach Gelenk und Fragestellung ist eine zusätzliche Kontrastfüllung erforderlich.

Wie wird die Arthrographie durchgeführt?

Sie werden im Untersuchungsraum für das zu untersuchende Gelenk geeignet gelagert, meistens auf dem Rücken. Die Einstichstelle wird vorrangig unter Durchleuchtung bestimmt. Nach Hautreinigung, eventueller Hautrasur und sorgfältiger Desinfektion erfolgt die lokale Schmerzbetäubung mit einem lokalen Betäubungsmittel (Scandicain). Anschließend wird die gezielte Gelenkpunktion mit einer dünnen Nadel durchgeführt und das Gelenk mit dem geeigneten Kontrastmittel gefüllt (Jod- oder Gadolinium-haltige Kontrastmittel, ggf. auch mit Luft). Der Einstich ist meist nicht sonderlich schmerzhaft. Bei der Kontrastmittelfüllung kann vorübergehend ein leichtes Spannungsgefühl auftreten. Nach Entfernung der Nadel werden konventionelle Röntgenaufnahmen angefertigt. Anschließend werden Sie zu einer weiteren Untersuchung in den CT-Raum oder MRT-Raum begleitet. Sie sollten dabei das Gelenk nicht zu sehr bewegen, weshalb Sie evtl. auch auf der Liege oder im Rollstuhl gefahren werden.

Was ist nach der Arthrographie zu beachten?

Das verabreichte Kontrastmittel wird in den folgenden Stunden durch die Gelenkkapsel resorbiert und über die Nieren wieder ausgeschieden. Das untersuchte Gelenk sollte am Untersuchungstag nicht mit außergewöhnlichen Aktivitäten oder Sportarten belastet werden. Im Anschluss an die Untersuchung dürfen Sie am Untersuchungstag nicht selber Autofahren.

Welche Nebenwirkungen und Komplikationen können auftreten?

Es können selten vorübergehende Gelenkschmerzen ausgelöst oder verstärkt werden, evtl. mit zusätzlichem Reiz- und Bluterguss. Die Wahrscheinlichkeit einer allergischen Reaktion oder einer Infektion ist gering.

RADIOLOGIE HEINRICHSALLEE

M. Zachariae, Dr. med. J. Meyer, Dr. med. K.M. Ruhl, Dr. med. S. Karaagac,
Dr. med. A. Krasny MHBA, Dr. med. N. Krasny, T. Konietzko
angestellte Ärzte: W. Röttgen, S. Kahancova, Dr. med. B. Krenkel

Aufklärung zur Arthrographie

Name: _____ Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Vor der Arthrographie benötigen wir von Ihnen noch einige Angaben:

1. Ist bei Ihnen eine Allergie gegen Kontrastmittel
oder Scandicain (lokales Betäubungsmittel) bekannt? ja nein
2. Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung ein? ja nein
Wenn ja, welche? _____
3. Nehmen Sie Schmerzmittel ein? ja nein
Wenn ja, welche? _____
4. Leiden Sie an einer Schilddrüsenfunktionsstörung? ja nein
Wenn ja, welche Medikamente nehmen Sie dafür ein? _____
5. Sind Sie Diabetiker? ja nein
Wenn ja, welche Medikamente nehmen Sie dafür ein? _____

Für Frauen im gebärfähigen Alter:

6. Könnten Sie schwanger sein? ja nein

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

Einwilligung des Patienten:

Ich bestätige hiermit, obige Fragen und die Patienteninformation verstanden zu haben und bin mit der Durchführung der Untersuchung einverstanden. Ich habe keine weiteren Fragen.

Ich lehne die Untersuchung ab.

Aachen, den _____

Unterschrift des Patienten

Unterschrift des Arztes